

Unsere digitale Seminarwoche

Tag 1: Die Woche ging los mit dem Thema „Menschenrechte“. V. und P. organisierten dafür das Planspiel „Esperanza“. Es ging darum, dass eine Gruppe auf einer fremden Insel gestrandet ist. Die Schiffsbrüchigen waren jedoch nicht die einzigen dort, da die Insel bereits bewohnt war.

Zusammen diskutierten wir also Rollenspielartig, wie eine Koexistenz möglich ist.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit einem Menschenrechtsquiz von E., durchgeführt mit Kahoot. Danach gab es noch eine kleinen Input bezüglich „Kinderrechte“ von V. und P. Der Tag endete mit einer Kleingruppenarbeit und einem Austausch über Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt.

Tag 2: Am Dienstag konnte unsere Seminarleitung uns einen Workshop vom „Erich-Zeigner-Haus e.V.“ organisieren.

Angeleitet von Herrn Franke, einem Historiker mit Fokus auf den Nationalsozialismus. Gemeinsam lernten wir, wie man erfolgreich gegen Rechte argumentiert und wie man ihre fragile Denkweise offenbaren kann.

Weiter ging es nach der Pause mit dem Thema „Zivilcourage“ und „Interkulturalität“. Dafür hatte N. einen kleinen Vortrag und ein Quiz zu Statistik vorbereitet. Beim Quiz wurde vielen klar, wie sehr man doch falsch liegen kann und wie z.B. die Zahl von Flüchtlingen und der AFD-Wählerstimmen in Relation steht. Für das Thema „Interkulturalität“ hat B. ein Interview mit einem Arbeitskollegen geführt, welcher auf internationaler Ebene arbeitet. Dadurch bekamen wir auch nochmal einen direkten Erfahrungsbericht von einem „betroffenen“. Abgeschlossen wurde mit einem Vortrag über die „Prävention von Diskriminierung“.

Tag 3: Der dritte Tag wurde nicht angeführt von unserer Seminargruppe, da wir ein paar Tage zuvor eine Einladung für einen Bildungstag des FSJ Politik Sachsen erhalten haben. Thematisch ging es um den Ukraine-Krieg und die Sorgen und Ängste der Freiwilligen. Dafür lud man eine Psychotherapeutin ein, welche mit ihren Tipps geholfen hat, die Ängste besser zu verstehen und konfrontieren zu können. Ansonsten wurde uns näher gebracht, wie wir uns selbst positiv daran beteiligen können, egal ob per Spende oder einer anderen Art von Aktivismus. Der Tag endete relativ früh, da die restliche Zeit uns für ein Selbststudium gelassen wurde.

Tag 4: Angeleitet wurde der ganze Tag von L. & S. Thematisch ging es um „Entwicklung und Erziehung“. Los ging es mit einer digitalen Version von „Feuer, Wasser, Sturm“, welche viel Spaß gemacht hat. Folgend kam ein theoretischer Input über die Entwicklung von Erziehung und die verschiedensten Formen davon. So wie fast jeden Tag, wurden auch konstruktive Gruppendiskussionen geführt. Kreativ ausleben konnten wir uns dann beim „Poetry Slam“, wobei wir inhaltlich stets beim Thema geblieben sind. Zudem konnten wir unsere schauspielerischen Talente zur Schau stellen, als wir Rollenspielen zu Situationen aus Kita, Hort und Jugendgruppen nachstellten.

Tag 5: Am letzten Tag wurde uns ein Digitaler Stadtrundgang gezeigt, mit dem Hauptthema „Postkolonialismus“. Dabei sahen wir Beispiele aus Leipzig und wie man selbst heutzutage noch die Folgen stark zu spüren bekommt, beziehungsweise wie sehr man versucht, diese Zeit zu untergraben.

Ansonsten haben wir Interkulturelle Gerichte gekocht und fingen an mit der Planung für das nächste Seminar. Es war eine sehr spaßige und zeitgleich auch spannende Seminarwoche.